Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 1 (1915)

**Heft:** 18

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

# Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 22. Jahrgang.

## Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadient, Stans Dr. Josef Scheuber, Schwy3 Dr. H. P. Baum, Baden

## Beilagen zur Schweizer:Schule:

Dolksschule, 24 Nummern Mittelschule, 16 Nummern Die Cehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle ber "Schweizer-Schule": Cberle & Rickenbach, Ginfiebeln.

**Inhalt:** Psychologische Beobachtung im Verkehr mit Erwachsenen. — Bericht über einen Schulbesuch. — Einladung zur Jahresversammlung des kath: Erziehungsvereins der Schweiz. — † Augustin Koch, Pfarr-Resignat und Spiritual. — † J. A. Nadig, Lehrer, St. Fiden. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Mitteilungen betr. Krankenkasse. — Inserate. — Beilage: Mittelschule Nr. 3 (Philologisch-historische Ausgabe).

## Psychologische Beobachtung im Verkehr mit Erwachsenen.

Bon P. Julius Begmer S. J., Ignatiustolleg, Baltenburg (Hollanb).

Das Seelenleben des Kindes zeigt viel Unfertiges. Die geistige Erkenntnis und das Wollen sind erst in Entsaltung begriffen. Entwicklungsstusen erkennt man aber in ihrer lebendigen Bedeutung nur dann recht, wenn man das Ziel kennt, dem sie zugehören. Darum wird auch das Unfertige im Seelenleben des Kindes erklärlicher, wenn wir die mannigsachen Gestaltungen sehen, welche das Seelenleben der Erwachsenen angenommen hat. Was ein Häcken werden will, krümmt sich bei Zeiten. Manches Kind werden wir besser verstehen, wenn wir das Denken und Fühlen seiner Estern kennen.

Ein Doppeltes scheint für die persönliche Beobachtung im Verkehr als nutstringender Leitgedanke von Bedeutung zu sein: Erwerbung von Kenntnis fremder Gedankenkreise und Auffassungen, fremder Temperamente und Charaktere, Gewinnung von Verständnis und gerechtem Urteil für fremde Interessen und Handlungstweisen. Diese beiden decken sich nicht immer. Die Kenntnis fremder Interessen besagt durchaus noch nicht zugleich das rechte Verständnis für dieselben.

1. Wenn auch im Großen und Ganzen das Seelenleben der Menschen dieselben Richtungen versolgt, so sind doch die geistigen Konstitutionen des Einzelnen sowohl nach der erkennenden, wie nach der strebenden Seite hin verschieden. Selbst dann, wenn wir in ganz katholischer Umgebung leben, welche mit uns die gleichen von Gott geoffenbarten Wahrheiten als Richtschnur anerkennt, begegnen wir noch immer in sehr vielen Stücken verschiedenen Anschauungen und Grundsätzen. Ferner bedingen Familienerziehung und Beruf von selber die verschiedensten Gedankenkreise